

[9491.] Auf mehrfache Anfragen österr. Buchhändler über ausgebliebene Fortsetzungen und nicht erhaltene Neuigkeiten meines Verlages, zur Nachricht, daß ich in Verantwortung des Circulars vom 15. Juni dem Premium in Wien geschrieben habe, jede unverlangte Zusendung an die Unterzeichnet jenes Circulars zu unterlassen, bis ich weitere Nachricht über die fernere Verbindung, resp. Rechnungsführung, erhalten habe.

Leipzig, 5. August 1854.

Otto Wigand.

[9492.] Verlangzettel ohne Unterschrift.

Unterm heutigen Dato ging uns ein Verlangbrief auf 26 diverse Nummern von Beethoven's Sonaten, im Betrage von 4. 6 Sgl., ohne Unterschrift zu. Die Bestellung war auf 1/4 Briefbogen geschrieben, auf dessen Rückseite sich eine gemalte Blume befand.

Der geehrte Herr Besteller wolle sich deshalb uns namhaft machen.

Wolfenbüttel, den 5/8. 1854.

Holle'sche Buchhandlung.

[9493.] Die seit mehreren Jahren bei uns erscheinenden und beliebten Almanachs für 1855 sind so eben fertig geworden, und verkaufen solche, wie früher, das Buch

große 1 Stück auf dem Bogen 18 Nk baar
kleine 3 " " " " 18 " "

Briefaschen-Almanachs auf Glacé-Papier à Duq. 8 Nk baar.

Dresden, 5. Aug. 1854.

C. C. Meinhold & Söhne.

[9494.] Ich bin beauftragt, 14 Stahlstichplatten mit alttestamentlichen Darstellungen, fast unbenutzt, billig zu verkaufen. Plattenformat 5/7". Dieselben eignen sich für Bilderbibeln und populair-religiöse Werke. Probeabdrücke stehen zu Diensten.

Berlin.

Ludwig Rauh.

[9495.] Ein Literat, mit der engl. und franz. Sprache vollkommen vertraut, sucht zur Ausfüllung seiner ihm noch übrigen Freistunden, mit Uebersetzen belletrist. oder medicin. Werke aus diesen Sprachen in die deutsche sich zu beschäftigen. Reflectirende Verleger wollen sich gef. wenden an

Aug. Recknagel in Nürnberg.

[9496.] Soewenberg in Schl., d. 3. Aug. 1854.

Herr H. Rosenkranz in Stralsund erließ am 24. Juni c. an seine Gläubiger ein Circular, das mir erst jetzt zu Gesicht kommt, und in welchem er meiner in einer Art erwähnt, die mich zwingt, darauf Folgendes zu entgegnen.

Im Januar d. J. war ich in Stralsund, um mit Herrn R. wegen Ankaufs seines Geschäft's Rücksprache zu nehmen; damals sagte mir derselbe, es würden zur Uebernahme circa 3000. # erforderlich sein, und zwar die Kaufsumme mit 2500. # (später auf 2200. # ermäßigt), wovon 1000. # stehen bleiben könnten. Es wurde nun über das Geschäft bis Ende März hin- und hergeschrieben, und am 26. Febr. empfing ich den Entwurf des Kaufcontracts, aus dem ich zuerst erseh, daß von den Ausständen, die ich zur Deckung der Zahlungsliste verwenden zu können geglaubt hatte, 1000. # — als eine von der Oster-Messe 1853 herrührende Schuld — abzuzahlen seien. So unangenehm schon diese Eröffnung für mich war, so glaubte ich doch, das noch decken zu können, machte einige Aenderungen in dem Contract, von dem Hr. R. ausdrücklich geschrieben hatte, daß seine definitive Vollziehung bis zu meiner Ankunft in Stralsund hinausgeschoben werden solle, und schickte ihn ein. Auf meine nunmehrige Anfrage, wieviel ich denn eigentlich noch zur Deckung der Zahlungsliste pro 54 aus eigenen Mitteln gebrauchen würde, schrieb mir Hr. R., daß ich zur Messe wohl noch 2500. # haben müßte. Diese Eröffnung war für mich ein Donner Schlag und zwang mich, von dem Geschäft zurückzutreten, da ich statt 3000. # — 4700. # nöthig gehabt hätte, und dann noch ohne Betriebsfonds gewesen wäre. Niemand wird mir verargen können, daß ich es unterlich, meinem sichtlichen Ruin entgegen zu gehen, und muß ich Hr. R. anheimstellen, in wie weit er diese Gründe, welche mir durch meine Selbsterhaltung geboten waren, als Entschuldigung für sich ausbeuten will; dem Buchhandel gegenüber hielt ich mich verpflichtet, diese kurze Auseinandersetzung des wahren Sachverhalts zu meiner Rechtfertigung und als Entgegnung auf das Circular des Hr. R. zu geben.

Jul. Taddel,

Geschäftsführer der Koblig'schen Filial-Buchhandlung.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung des Berliner Unterstüßungs-Vereins. — Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Ein Beitrag zur Würdigung des Autor-Rechts. — Neuigl. der ausländischen Literatur. — Anzeigebrett Nr. 9394—9496. — Leipziger Börse am 7. August 1854. — Wahlzettel.

Anonyme 9395, 9465, 9467, 9470, 9471, 9474, 9475, 9476, 9477, 9478, 9479, 9480, Balbe 9430, 9463, Bangel & S. 9450, Besser'sche B. 9432, Blau 9489, Böttcher's B. 9445, Böttcher's Berl. 9404, David's Berl. 9485, Dieze in N. 9459, 9473, v. Ebner in N. 9408, Filtzsch 9402, Fischer in G. 9397, 9425, Frischke, Herm. 9447, 9482, Garcke in B. 9453, Garcke in Z. 9472, Geisler 9409, Goebische in M. 9394, Graeger 9436, Greden, Fr. 9406, Guttentag 9462, Hartmann 9439, Hartung 9481, Hasselberg 9399, Hebenstreit 9400, Helwing 9405, Hempel 9469, Henning 9488, Herbig in L. 9487, Hermann in Fr. 9407, Heubel 9398, Hirt 9458, Hirtel 9429, Hitz 9413, Hoffmann in L. 9443, Hofmeister in R. 9427, Holle 9492, Janke 9490, Kaufler 9468, Kiepling, S. & Co. 9412, 9418, 9426, Klemm, D., in L. 9444, Koehler, Fr., in St. 9419, 9424, Laupp 9411, Levy 9438, Meibinger Sohn & Co. 9434, Reinhold & S. 9493, Mühlmann 9422, Müller in F. 9417, Raumaun 9410, Reßler & M. 9457, Rürmberger 9448, Rutt 9455, Otto 9452, Varter 9421, Berthel, J. 9423, Pierer 9431, Post 9460, Rauch 9416, 9494, Recknagel 9495, Remmelmann 9435, Reyher 9396, Roeca, Gebr. 9465, Ropberg 9451, Schaub 9440, Schnuphase 9442, Seidel 9437, Seizinger 9453, Senf, G. 9441, Stabel 9415, Sternidel & S. 9461, Taddel 9496, Tauchnitz, B. 9420, Tendler & Co. 9484, Teubner 9403, 9414, Trietmeyer 9446, Wagner in J. 9456, Wallsthauser 9428, Weber, J. J., in L. 9486, Weidmann 9401, 9464, Weigel, R. 9449, Weilhäuser in L. 9454, Wiegandt & Gr. 9433, Wigand, D. 9491,

Leipziger Börse am 7. August 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	140 3/4
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	100 3/4
Berlin pr. 100 # Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	100
Bremen pr. 100 # Lsdr. à 5 #	k. S. 2 Mt.	107 1/2
Breslau pr. 100 # Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	100
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 2 Mt.	56 1/16
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	149 1/2
London pr. 1 Pf. St.	7 Tage dat. 2 Mt.	6, 18 3/4
	3 Mt.	6, 16 1/2
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 2 Mt.	79 1/2
	3 Mt.	—
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. 2 Mt.	80 1/2
	3 Mt.	—
Augustd'or à 5 # à 1/2 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100		—
Pr. Friedrichsd'or à 5 # idem " d°.		—
And. ausl. Louisd'or à 5 # nach ger. Ausmünzungsfusse. d°.		7 1/2
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück		5, 11 1/2
Holländ. Duc. à 3 # auf 100		3 3/4
Kaiserl. d° d° auf 100		3 3/4
Bresl. d° d° à 65 1/2 As " d°.		—
Passir d° d° à 65 As " d°.		—
Conv. Species u. Gulden d°.		—
Idem 10 u. 20 Kr. d°.		—
Gold pr. Mark fein Cöln. d°.		1
Silber " d° d° d°.		—
Staatspapiere, Actien, etc.		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Wiener Banknoten		81 1/2
Königl. Sächs. Staats Papiere		—
à 3 % von 1830 } von 1000 u. 500 #	89 1/2	—
} kleinere	—	—
à 4 % von 1847 von 500 #	—	98 3/4
à 4 % von 1852 } von 500 #	—	99 3/4
} von 100 #	—	—
à 4 1/2 % von 1851 von 500 u. 200 #	—	100 3/4
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		—
à 3 1/2 % } von 1000 und 500 #	87	—
} kleinere	—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. EBC, bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 #	81 1/2	—
d° d° Sächs.-Schles. EBC.	—	—
à 4 % à 100 #	—	99 3/4
Leipziger Stadt-Obligationen		—
à 3 % } von 1000 und 500 #	—	95
} kleinere	—	—
d° d° d° à 4 %	—	—
d° d° d° à 4 1/2 %	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. } v. 500 #	91	—
} v. 100 u. 25 #	—	—
d° à 3 1/2 % } v. 500 #	94 1/2	—
} v. 100 u. 25 #	—	—
d° lausitzer d° à 3 %	—	—
d° d° d° à 3 1/2 %	—	94 1/2
d° d° d° à 4 %	101	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2 %	—	105 1/2
Thüringische Eisenb. Priorit.-Obligat. à 4 1/2 %	—	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine		—
à 3 % } von 1000 und 500 #	90	—
} kleinere	—	—
d° Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 %	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 1/2 %	—	—
d° d° d° à 5 %	—	67 1/2
Wiener Bank-Actien pr. St.	—	—
Leipziger d° à 250 # pr. 100	188	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 # pr. 100	—	187
Löbau-Zittauer d° à 100 # pr. 100	—	29 1/2
Alberts- d° à 100 # pr. 100	—	—
Berlin-Anhalt d° à 200 # pr. 100	121	—
Magdeb.-Leipz. d° à 100 # pr. 100	—	274
Thüringische d° à 100 # pr. 100	—	97 1/2

Verantwortlicher Redacteur: Gustav Remmelmann — Druck von J. G. Teubner — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: J. Kirchner in Leipzig.

Mit dem heutigen Stücke wird Nr. 7 (Juli 1854) des monatlichen Neuigkeits-Verzeichnisses ausgegeben.

